Das ‘‘Berliner Prater–Theater‘‘

Der Prater (lat. pratum/ dt. Wiese) in der Kastanienallee 7/9, der schon seit 1837 existiert, ist der älteste Biergarten der Stadt. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Lokalität vom einfachen Bierausschank, Ausfluglokal, Varieté, Volkstheater, politischen Versammlungsort und einem Kino zu einer, in der heutigen Zeit, populären Freizeit- und Vergnügungsstätte.

,,Der Weg zur Gründung des ’’Berliner Prater-Theaters’’ beginnt mit dem Schreiben Kalbos [Als 1865 der alte (Johann Joachim) Kalbo stirbt, der diese Lokalität 1852 erworben hatte, geht das Grundstück auf Johann Friedrich Hermann Kalbo und Johann Friedrich Adolph Kalbo über. A.d.V.] vom Juni 1861, in dem er den Bau eines Orchesters der ersten provisorischen Sommerbühne, durch den Zimmermeister Meyer anzeigt. Die nachträgliche Bewilligung dazu erhält er am 24. Juni d.J.’’ Da das Jahr 1869 die Gewerbefreiheit für Preußen und somit auch für die Reichshauptstadt bringt, kann nun ,,ein jeder ein Theater eröffnen, und er dort darüber hinaus auch spielen, was ihm gefällt … Die neuen Theaterunternehmer - meist sind es Gastwirte, die ihre Säle geldbringend verwenden wollen - spekulieren dabei zunächst einmal gar nicht falsch, da sie sich wesentlich von … stadtgeographischen Überlegungen leiten lassen … Gleich 1869 gründeten die Brüder Adolph und Luis Kalbo [Die beiden Gebrüder nutzten die günstige Lage des Ortes und das Bedürfnis der ständig wachsenden Besucher- und Zuschauergemeinde nach leichter Unterhaltung. A.d.V.] ein Theater im Prater-Garten an der Kastanienallee. Bis 1894 unterhielten sie ihr Publikum mit Possen und Lustspielen.’’

Das ’’Berliner Prater-Theater’’ sollte noch lange Zeit danach die Ära der Familie Kalbo überdauern.